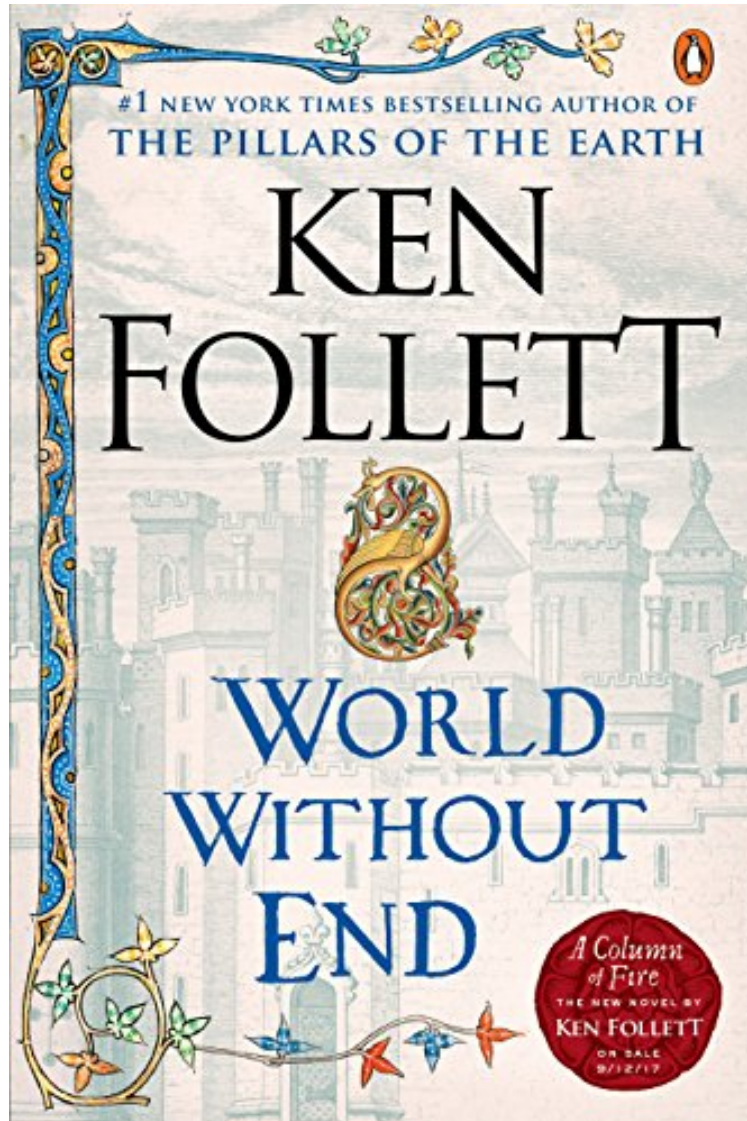


(Read download) World Without End (Kingsbridge Book 2) (English Edition)

World Without End (Kingsbridge Book 2) (English Edition)

Von Ken Follett

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #4586 in eBooksVerffentlicht am: 2007-10-09Erscheinungsdatum: 2007-10-09File Name: B000W93CHC | File size: 64.Mb

Von Ken Follett : World Without End (Kingsbridge Book 2) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised World Without End (Kingsbridge Book 2) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Soap im MittelalterVon DodoDa schon so viel ber das Buch geschrieben wurde, mchte ich meine Rezension auf einen Punkt beschrnken, der vielleicht bei einer Kaufentscheidung helfen kann:"Die Tore der Welt" wird als geschichtlicher Roman kategorisiert. Beim Lesen aber fhlte ich mich eher an diese typischen Fernsehserien der 1980er wie "Dallas"

oder "Denver-Clan" erinnert: die ganze Handlung dreht sich um eine berschaubare Anzahl Personen, die alle irgendwie miteinander verwandt oder bekannt sind, und deren Freundschaften und Feindschaften, Intrigen und Bndnisse. Das 14. Jahrhundert bietet dazu eigentlich nur eine Kulisse, ebensogut htte die Geschichte mit leichten nderungen auch 100 Jahre spter oder frher spielen knnen. Dazu kommt, dass die Denk- und Handlungsweisen vieler Charaktere anachronistisch, also unzeitgem, dargestellt sind - oft wirkt das, als wren Menschen aus unserer Zeit mit einer Zeitmaschine zurckgereist. Follett bezieht sich nur selten auf tatschliche historische Ereignisse, der Schwerpunkt der Handlung liegt auf den persnlichen Interaktionen, sprich: dem Hick-Hack, der Hauptcharaktere. Kurz und knapp: Ein unterhaltsamer Roman, wenn man gern Familiendramen und Daily Soaps mag. Fr Leser historischer Romane dagegen wahrscheinlich eher zu seicht. Das Preis-/Leistungsverhlnis ist bei der englischen Taschenbuchausgabe natrlich unschlagbar: man bekommt hier ber 1000 engbedruckte Seiten, die viele Stunden Lektre versprechen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Superkinder schlagen zurck- oder: viele Seiten, wenig Handlung. Von Simon E. Ich habe dieses Buch geschenkt bekommen, weil ich Mittelalter-"fan" bin und gern englische Fantasy-Romane lese. Ken Folletts "World without End" hat mir aber leider nicht gefallen, da 1) wenig Handlung ber hunderte Seiten gestreckt wird, 2) die Hauptdarsteller als sehr jung beschrieben werden, aber dafr 3) dennoch alles schner und besser knnen als der Rest der Welt. Eine Gruppe von Superhelden also! 4) die Charaktere allesamt sehr platt sind. Viele absolut gut, einige absolut bse. Grnde fr dieses Verhalten werden kaum gegeben. Schwarz/Weimalerei vom Feinsten.. Meiner Meinung nach ein sehr langatmiges Buch, dass durch seine Clique aus Superkindern einfach ein wenig nervt. Wen es nicht strt, dass hier eine ganze Gruppe von Kindern ihrer erwachsenen Umwelt in allen Belangen haushoch berlegen ist, ohne dass das Buch als "Fantasyroman" verkauft wird, der mag an der teilweise sehr flssigen Schreibweise und teilweise sehr lebhaften und gut recherchierten Beschreibung der historischen Szenerie durchaus gefallen finden. Meins war es nicht. 31 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch, mehr aber leider nicht. Von Replica of Life Mit Fortsetzungen ist das immer so eine Sache - insbesondere dann, wenn sie nicht aus eigenem Antrieb des Autors entstehen, sondern er sie mehr oder minder nur aufgrund des "popular demands" schreibt, weil seine Leser ihn immer wieder drauf ansprechen. Mit dementsprechend gemischten Gefhlen machte ich mich ans Lesen der Fortsetzung von Pillars of the Earth, das zu meinen absoluten Lieblingsbchern gehrt. Das Fazit schonmal vorweg: Ken Follett hat hier ein gutes Buch geschrieben, das mich auf seine Weise gefesselt hat. Man fhlt sich wieder in die damalige Zeit zurckversetzt, und die Hauptcharaktere wachsen einem mit der Zeit durchaus ans Herz. Aber den Vergleich mit dem grandiosen Vorgnger hlt "World Without End" zu keiner Zeit stand. Whrend sich bei "Pillars" die Story langsam entfalten konnte, immer neue Strnge hinzukamen, immer wieder berraschende Wendungen eintraten, und die Geschichte so ein hochdynamisches Eigenleben entwickeln konnte, wirkt "World Without End" ziemlich konstruiert und vorhersehbar. Schon innerhalb der ersten 60 Seiten tauchen alle spteren Hauptcharaktere auf. Wirklich berraschende Entwicklungen bleiben aus, die Charaktere sind entweder gut (Gwenda, Merthin, Caris) oder bse (Ralph, Philemon, Godwyn). Der Handlung fehlt ein starkes, allumfassendes Element, ein echter roter Faden. Sie wirkt stellenweise wie eine Aneinanderreihungen von einzelnen Kurzgeschichten, die zudem zueinander sehr hnlich sind (bse Kirche will gute Plne von Caris/Merthin zunichte machen). Die beiden Liebesgeschichten Caris-Merthin und Gwenda-Wulfric sind nicht stark genug, und vor allem zu vorhersehbar - zumal Wulfric das ganze Buch ber als Charakter sehr blass bleibt. Im Verlauf der Jahre gewinnt die gute Seite immer mehr, und die bse muss immer greere Niederlagen einstecken, bis sie (am fast schon kitschigen Ende) vllig vernichtet bzw. vertrieben wird. Wirklich groe berraschungen gibt es keine. Ein weiterer negativ auffallender Aspekt ist die Menge an Ideen, die vom Vorgnger beschrieben wirken: Merthin, der junge, hochtalentiere Steinmetz, der anfangs um Anerkennung kmpfen mu, und spter nach Italien zieht, erinnert doch zu sehr an Jack aus "Pillars" (der seinerseits nach Santiago Compostela zog). Und beide bringen neue Ideen von ihrer Reise mit. Elfric, Merthins Feind zu Beginn des Buches, erinnert dabei auch stark an Alfred Builder. Auch verfolgen beide ihr ganzes Leben ber die eine Liebe. Auch Caris weckt in ihrer Rolle als starke Frau schnell Erinnerungen an Aliena - ohne allerdings wie diese jemals vllig am Boden gewesen zu sein; selbst in ihrer Zeit als Nonne kann sie sich durch ihre Arbeit im Hospital einen Traum erfllen. hnliches gilt fr die andere Seite, sowohl Godwyn als auch Philemon erinnern stark an Waleran Bigod, und Ralph wirkt wie eine armseligere Version von William Haleigh. Zustzlich muss gesagt werden, dass keiner der Charaktere eine solche Tiefe und Lebendigkeit erreicht, wie die Charaktere aus "Pillars". Sie wirken teils skizzenhaft, Ralph sogar vllig berzogen. Der innere Kampf in Caris, die sich nicht binden will, wird nicht ausreichend herausgearbeitet und wirkt dadurch aufgesetzt. Merthin ist zu unfehlbar, zu sehr voll von revolutionren Ideen, die natrlich auch immer funktionieren. Das Verhalten von Godwyn und Philemon erscheint gar stellenweise in sich unlogisch, und wirkt, als ob sie sich immer gerade so verhielten wie es der Plot gerade verlange. Auch ist es etwas unglaubwrdig, dass die gute Seite keine wirklich heftige Niederlage einstecken muss. Es gibt immer auch eine positive Seite, die die erlittenen Niederlagen teils sogar trivial erscheinen lassen. Im Umkehrschluss trgt auch die bse Seite nie einen echten, scheinbar vernichtenden Sieg davon. Dies mag auch teilweise am Erzhlstil liegen, der oft direkt nach einem Handlungshhepunkt abbricht, und somit die weiteren direkten Auswirkungen auf die Charaktere der Fantasie des Lesers berlsst - das beste Beispiel ist hier das Hexentribunal gegen Caris, dem sie dadurch entgeht, dass sie zur Nonne wird - hier bricht die Erzhlung abrupt ab, nachdem Merthin darauf seinen Entschluss gefasst hat, nach Florenz

zu ziehen. Die Gefühle, die die beiden (eigentlich hätten sie kurz darauf heiraten sollen) durchmachen müssen, werden nur grob skizziert, dann bricht die Erzählung ab und beginnt erst 7 Jahre später wieder. Durch solche Elemente, die die direkten Folgen einer Niederlage aussparen, erscheinen die Niederlagen trivial, da direkt danach gezeigt wird, dass die Betroffenen das ganze doch recht gut verkraftet haben. Trotz allem hatte ich großen Spaß beim Lesen, zu faszinierend ist einfach die im Buch beschriebene Welt - auch wenn sie lange nicht den Detailreichtum aufweist, wie in 'Pillars'. Wie gesagt, "World Without End" ist trotz allem insgesamt ein gutes Buch, das ich im mir Bekannten Schaffen Ken Folletts wohl irgendwo im Mittelfeld einordnen würde. Als Nachfolger für "Pillars" ist es somit enttäuschend (der Vorgänger ist für mich deutlich Folletts Meisterwerk), aber wenn man das ausblendet und das Buch an sich betrachtet, bleibt es ein insgesamt gutes Buch - das aber mehr Potenzial gehabt hätte.

Produktbeschreibung Ken Follett has 90 million readers worldwide. The Pillars of the Earth is his bestselling book of all time. Now, eighteen years after the publication of The Pillars of the Earth, Ken Follett has written the most-anticipated sequel of the year, World Without End. In 1989 Ken Follett astonished the literary world with The Pillars of the Earth, a sweeping epic novel set in twelfth-century England centered on the building of a cathedral and many of the hundreds of lives it affected. Critics were overwhelmed--"it will hold you, fascinate you, surround you" (Chicago Tribune)--and readers everywhere hoped for a sequel. World Without End takes place in the same town of Kingsbridge, two centuries after the townspeople finished building the exquisite Gothic cathedral that was at the heart of The Pillars of the Earth. The cathedral and the priory are again at the center of a web of love and hate, greed and pride, ambition and revenge, but this sequel stands on its own. This time the men and women of an extraordinary cast of characters find themselves at a crossroad of new ideas--about medicine, commerce, architecture, and justice. In a world where proponents of the old ways fiercely battle those with progressive minds, the intrigue and tension quickly reach a boiling point against the devastating backdrop of the greatest natural disaster ever to strike the human race--the Black Death. Three years in the writing, and nearly eighteen years since its predecessor, World Without End breathes new life into the epic historical novel and once again shows that Ken Follett is a masterful author writing at the top of his craft. Questions for Ken Follett Amazon.com: What a phenomenon The Pillars of the Earth has become. It was a bestseller when it was published in 1989, but it's only gained in popularity since then--it's the kind of book that people are incredibly passionate about. What has it been like to see it grow an audience like that? Follett: At first I was a little disappointed that Pillars sold not much better than my previous book. Now I think that was because it was a little different and people were not sure how to take it. As the years went by and it became more and more popular, I felt kind of vindicated. And I was very grateful to readers who spread the news by word of mouth. Amazon.com: Pillars was a departure for you from your very successful modern thrillers, and after writing it you returned to thrillers. Did you think you'd ever come back to the medieval period? What brought you to do so after 18 years? Follett: The main reason was the way people talk to me about Pillars. Some readers say, "It's the best book I've ever read." Others tell me they have read it two or three times. I got to the point where I really had to find out whether I could do that again. Amazon.com: In World Without End you return to Kingsbridge, the same town as the previous book, but two centuries later. What has changed in two hundred years? Follett: In the time of Prior Philip, the monastery was a powerful force for good in medieval society, fostering education and technological advance. Two hundred years later it has become a wealthy and conservative institution that tries to hold back change. This leads to some of the major conflicts in the story. Amazon.com: World Without End features two strong-willed female characters, Caris and Gwenda. What room to maneuver did a medieval English town provide for a woman of ambition? Follett: Medieval people paid lip-service to the idea that women were inferior, but in practice women could be merchants, craftspeople, abbesses, and queens. There were restrictions, but strong women often found ways around them. Amazon.com: When you sit down to imagine yourself into the 14th century, what is the greatest leap of imagination you have to make from our time to theirs? Is there something we can learn from that age that has been lost in our own time? Follett: It's hard to imagine being so dirty. People bathed very rarely, and they must have smelled pretty bad. And what was kissing like in the time before toothpaste was invented?

Kurzbeschreibung #1 New York Times Bestseller In 1989, Ken Follett astonished the literary world with The Pillars of the Earth, a sweeping epic novel set in twelfth-century England centered on the building of a cathedral and many of the hundreds of lives it affected. Critics were overwhelmed it will hold you, fascinate you, surround you (Chicago Tribune) and readers everywhere hoped for a sequel. Look out for the next book in this series, A Column of Fire, available now. World Without End takes place in the same town of Kingsbridge, two centuries after the townspeople finished building the exquisite Gothic cathedral that was at the heart of The Pillars of the Earth. The cathedral and the priory are again at the center of a web of love and hate, greed and pride, ambition and revenge, but this sequel stands on its own. This time the men and women of an extraordinary cast of characters find themselves at a crossroads of new ideas about medicine, commerce, architecture, and justice. In a world where proponents of the old ways fiercely battle those with progressive minds, the intrigue and tension quickly reach a boiling point against the devastating backdrop of the greatest natural disaster ever to strike the human race the Black Death. Three years in the writing and nearly

eighteen years since its predecessor, *World Without End* breathes new life into the epic historical novel and once again shows that Ken Follett is a masterful author writing at the top of his craft. Ken Follett has 90 million readers worldwide. *The Pillars of the Earth* is his bestselling book of all time. Now, eighteen years after the publication of *The Pillars of the Earth*, Ken Follett has written the most-anticipated sequel of the year, *World Without End*. In 1989 Ken Follett astonished the literary world with *The Pillars of the Earth*, a sweeping epic novel set in twelfth-century England centered on the building of a cathedral and many of the hundreds of lives it affected. Critics were overwhelmed--"it will hold you, fascinate you, surround you" (*Chicago Tribune*)--and readers everywhere hoped for a sequel. *World Without End* takes place in the same town of Kingsbridge, two centuries after the townspeople finished building the exquisite Gothic cathedral that was at the heart of *The Pillars of the Earth*. The cathedral and the priory are again at the center of a web of love and hate, greed and pride, ambition and revenge, but this sequel stands on its own. This time the men and women of an extraordinary cast of characters find themselves at a crossroad of new ideas--about medicine, commerce, architecture, and justice. In a world where proponents of the old ways fiercely battle those with progressive minds, the intrigue and tension quickly reach a boiling point against the devastating backdrop of the greatest natural disaster ever to strike the human race--the Black Death. Three years in the writing, and nearly eighteen years since its predecessor, *World Without End* breathes new life into the epic historical novel and once again shows that Ken Follett is a masterful author writing at the top of his craft.

Questions for Ken Follett .com: What a phenomenon *The Pillars of the Earth* has become. It was a bestseller when it was published in 1989, but it's only gained in popularity since then--it's the kind of book that people are incredibly passionate about. What has it been like to see it grow an audience like that? Follett: At first I was a little disappointed that *Pillars* sold not much better than my previous book. Now I think that was because it was a little different and people were not sure how to take it. As the years went by and it became more and more popular, I felt kind of vindicated. And I was very grateful to readers who spread the news by word of mouth. .com: *Pillars* was a departure for you from your very successful modern thrillers, and after writing it you returned to thrillers. Did you think you'd ever come back to the medieval period? What brought you to do so after 18 years? Follett: The main reason was the way people talk to me about *Pillars*. Some readers say, "It's the best book I've ever read." Others tell me they have read it two or three times. I got to the point where I really had to find out whether I could do that again. .com: In *World Without End* you return to Kingsbridge, the same town as the previous book, but two centuries later. What has changed in two hundred years? Follett: In the time of Prior Philip, the monastery was a powerful force for good in medieval society, fostering education and technological advance. Two hundred years later it has become a wealthy and conservative institution that tries to hold back change. This leads to some of the major conflicts in the story. .com: *World Without End* features two strong-willed female characters, Caris and Gwenda. What room to maneuver did a medieval English town provide for a woman of ambition? Follett: Medieval people paid lip-service to the idea that women were inferior, but in practice women could be merchants, craftspeople, abbesses, and queens. There were restrictions, but strong women often found ways around them. .com: When you sit down to imagine yourself into the 14th century, what is the greatest leap of imagination you have to make from our time to theirs? Is there something we can learn from that age that has been lost in our own time? Follett: It's hard to imagine being so dirty. People bathed very rarely, and they must have smelled pretty bad. And what was kissing like in the time before toothpaste was invented? From Publishers Weekly

Eighteen years after *Pillars of the Earth* weighed in with almost 1,000 pages of juicy historical fiction about the construction of a 12th-century cathedral in Kingsbridge, England, bestseller Follett returns to 14th-century Kingsbridge with an equally weighty tome that deftly braids the fate of several of the offspring of *Pillars'* families with such momentous events of the era as the Black Death and the wars with France. Four children, who will become a peasant's wife, a knight, a builder and a nun, share a traumatic experience that will affect each of them differently as their lives play out from 1327 to 1361. Follett studs the narrative with gems of unexpected information such as the English nobility's multilingual training and the builder's technique for carrying heavy, awkward objects. While the novel lacks the thematic unity of *Pillars*, readers will be captivated by the four well-drawn central characters as they prove heroic, depraved, resourceful or mean. Fans of Follett's previous medieval epic will be well rewarded. (Oct.) Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved.